

IMPFINFORMATION

Influenza- (Grippe) Impfung (inaktiviert oder rekombinant): *Was Sie wissen sollten*

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages.
See www.immunize.org/vis
Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich.
Siehe www.immunize.org/vis

1 Warum impfen lassen?

Influenza ("Grippe") ist eine ansteckende Krankheit, die sich jedes Jahr, in der Regel zwischen Oktober und Mai, in den Vereinigten Staaten ausbreitet.

Die Grippe wird durch Influenza-Viren verursacht und verbreitet sich hauptsächlich durch Husten, Niesen und intensiven Kontakt.

Jeder kann an Grippe erkranken. Sie kommt ganz plötzlich und kann einige Tage andauern. Folgende Symptome, die je nach Alter variieren, können auftreten:

- Fieber/Schüttelfrost
- Halsschmerzen
- Muskelschmerzen
- Müdigkeit
- Husten
- Kopfschmerzen
- Laufende oder verstopfte Nase

Die Grippe kann auch zu Lungenentzündung und Blutinfektionen führen sowie Durchfall und Anfälle bei Kindern verursachen. Sofern Sie an einer Herz- oder Lungenerkrankung leiden, kann die Grippe diese Erkrankung verschlimmern.

Für einige Personen ist die Grippe besonders gefährlich. Säuglinge und Kleinkinder, Personen ab 65 Jahren, Schwangere und Menschen mit bestimmten gesundheitlichen Problemen oder einem geschwächten Immunsystem sind besonders gefährdet.

Jedes Jahr **sterben Tausende von Menschen in den Vereinigten Staaten an der Grippe** und viele weitere müssen stationär behandelt werden.

Die Grippeimpfung kann:

- Sie davor bewahren, die Grippe zu bekommen
- dafür sorgen, dass, falls Sie die Grippe bekommen, diese weniger schwerwiegend ausfällt
- verhindern, dass sich die Grippe auf Ihre Familie und andere Leute ausbreitet.

2 Inaktivierte und rekombinante Grippeimpfungen

Pro Grippezeit wird eine Impfdosis empfohlen. Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu 8 Jahren benötigen möglicherweise zwei Impfdosen innerhalb einer Grippezeit. Bei allen anderen reicht eine Dosis pro Grippezeit aus.

Einige inaktivierte Grippeimpfstoffe enthalten eine sehr kleine Menge eines auf Quecksilber basierenden Konservierungsmittels namens Thimerosal. Studien haben zwar gezeigt, dass Thimerosal in Impfstoffen nicht schädlich ist, es sind jedoch auch Grippeimpfstoffe ohne Thimerosal verfügbar.

In Grippeimpfungen sind keine Lebendviren enthalten. **Sie können die Grippe nicht auslösen.**

Es gibt viele Grippeviren, und sie verändern sich ständig. Jedes Jahr wird ein neuer Grippeimpfstoff zum Schutz gegen drei oder vier potentielle Erreger hergestellt, die in der bevorstehenden Grippezeit eine Erkrankung auslösen könnten. Aber selbst wenn der Impfstoff nicht genau mit diesen Erregern übereinstimmt, kann er dennoch Schutz bieten.

Die Grippeimpfung kann Folgendes nicht verhindern:

- Eine Grippe, die durch ein Virus verursacht wird, das nicht durch den Impfstoff abgedeckt ist, oder
- Krankheiten, die wie die Grippe aussehen, aber keine sind.

Es dauert ungefähr 2 Wochen, bis sich der Impfschutz nach der Impfung entwickelt hat. Der Schutz hält die gesamte Grippezeit an.

3 Bestimmte Personen sollten diesen Impfstoff nicht bekommen

Teilen Sie der Person, die Ihnen den Impfstoff verabreichen wird, bitte mit:

- **wenn Sie schwere, lebensbedrohliche Allergien haben.** Wenn Sie nach einer Grippeimpfung jemals eine lebensbedrohliche allergische Reaktion erlitten haben oder eine schwere Allergie gegen Bestandteile des Impfstoffs haben, wird Ihnen möglicherweise von einer Impfung abgeraten. Die meisten, aber nicht alle Arten von Grippeimpfstoffen enthalten eine kleine Menge Eiweiß.

- **wenn Sie jemals ein Guillain-Barré-Syndrom hatten (auch GBS genannt).**

Einige Personen mit einer Vorgeschichte von GBS sollten diesen Impfstoff nicht bekommen. Dies sollte mit Ihrem Arzt besprochen werden.

- **wenn Sie sich nicht gut fühlen.**

Normalerweise ist es in Ordnung, eine Grippeimpfung zu bekommen, wenn Sie leicht erkrankt sind. Möglicherweise werden Sie aber auch gebeten, wiederzukommen, wenn Sie sich besser fühlen.



4 Risiken einer Reaktion auf den Impfstoff

Bei jedem Medikament, einschließlich Impfstoffen, sind Reaktionen möglich. Diese sind in der Regel mild und verschwinden von alleine wieder, es sind allerdings auch schwerwiegende Reaktionen möglich.

Die meisten Menschen, die die Grippeimpfung bekommen, haben keinerlei Probleme damit.

Minderschwere Probleme nach der Grippeimpfung sind u.a.:

- Schmerzen, Rötung oder Schwellung an der Einstichstelle
- Heiserkeit
- Entzündete, rote oder juckende Augen
- Husten
- Fieber
- Schmerzen
- Kopfschmerzen
- Juckreiz
- Müdigkeit

Diese Probleme treten in der Regel kurz nach der Injektion auf und dauern 1 bis 2 Tage an.

Schwerwiegendere Probleme nach einer Grippeimpfung können unter anderem sein:

- Nach inaktivierter Grippeimpfung kann ein gering erhöhtes Risiko für das Guillain-Barré-Syndrom (GBS) bestehen. Dieses Risiko wurde auf 1 bis 2 zusätzliche Fälle pro 1 Million geimpfter Menschen geschätzt. Das ist sehr viel niedriger als das Risiko schwerer Komplikationen durch die Grippe, die durch eine Grippeimpfung verhindert werden können.
- Bei kleinen Kindern, die gleichzeitig gegen Pneumokokken (PCV13) und/oder DTaP geimpft werden, kann es etwas häufiger zu einem Anfall, verursacht durch Fieber, kommen. Fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn ein Kind, das einen Grippeimpfstoff erhält, jemals einen Anfall hatte.

Probleme, die nach jeder Injektion auftreten können:

- Manchmal werden Menschen nach einem medizinischen Eingriff, wie z.B. einer Impfung, ohnmächtig. Das Sitzen oder Liegen bleiben für ungefähr 15 Minuten kann helfen, Ohnmacht und Verletzungen zu verhindern, die durch einen Sturz entstehen. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Ihnen schwindelig ist, Sie Sehstörungen haben oder Ohrgeräusche auftreten.
- Manche Menschen bekommen starke Schmerzen in der Schulter und haben Schwierigkeiten, den Arm zu bewegen, an dem die Injektion verabreicht wurde. Dies passiert sehr selten.
- Jedes Medikament kann eine schwere allergische Reaktion hervorrufen. Solche Reaktionen auf einen Impfstoff sind sehr selten, die geschätzte Häufigkeit liegt bei etwa 1:1.000.000. Sie treten innerhalb von ein paar Minuten bis ein paar Stunden nach der Impfung auf.

Wie bei jedem Medikament besteht eine sehr geringe Gefahr, dass ein Impfstoff eine schwerwiegende Verletzung verursacht oder zum Tod führt.

Die Sicherheit von Impfstoffen wird permanent überwacht. Weitere Informationen finden Sie unter www.cdc.gov/vaccinesafety/

5 Was, wenn schwerwiegende Reaktionen

Worauf Sie achten sollten

- Achten Sie auf Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion, sehr hohem Fieber oder ungewöhnlichem Verhalten. Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion können Nesselsucht, eine Schwellung von Gesicht und Hals, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindel und Schwäche sein. Diese beginnen einige Minuten bis einige Stunden nach der Impfung.

Was Sie tun sollten

- Wenn Sie denken, dass es sich um eine schwere allergische Reaktion oder einen anderen Notfall handelt, der nicht warten kann, wählen Sie die 9-1-1 und sorgen Sie dafür, dass die betroffene Person ins nächstgelegene Krankenhaus kommt. Andernfalls wenden Sie sich an Ihren Arzt.
- Reaktionen sollten dem Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Entweder sollte Ihr Arzt diesen Bericht einreichen, oder Sie können es selbst über die VAERS-Website machen unter www.vaers.hhs.gov oder telefonisch unter **1-800-822-7967**.

VAERS gibt keinen medizinischen Rat.

6 Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein bundesstaatliches Programm, das geschaffen wurde, um Menschen zu entschädigen, die durch bestimmte Impfstoffe verletzt wurden.

Personen, die glauben, durch einen Impfstoff verletzt worden zu sein, können sich über das Programm und die Einreichung eines Antrags unter der Rufnummer **1-800-338-2382** informieren oder die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation besuchen. Es gibt eine Frist für die Geltendmachung eines Entschädigungsanspruchs.

7 Wie können Sie mehr erfahren?

Fragen Sie Ihren Gesundheitsdienstleister. Er oder sie kann Ihnen den Beipackzettel des Impfstoffs geben oder Ihnen andere Informationsquellen vorschlagen.

- Rufen Sie Ihre örtliche oder staatliche Gesundheitsbehörde an.
- Kontaktieren Sie Centers for Disease Control and Prevention (CDC):
 - Rufen Sie **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** an oder
 - besuchen Sie die CDC-Website unter www.cdc.gov/flu

Vaccine Information Statement
Inactivated Influenza Vaccine

08/07/2015

German

42 U.S.C. § 300aa-26